



# MEINUNG DES VORSITZENDEN

BV 22  
PENSIONISTEN

TEL.: 01/534 54-311 ODER -312, FAX: 01/534 54-388, E-MAIL: OFFICE.BS22@GOED.AT

28

Auch wenn uns noch einige Monate von der Nationalratswahl trennen, ist doch unüberseh- und -hörbar, dass die Vorwahlzeit voll über uns hereingebrochen ist. Und sie wird uns kräftig verfolgen, auch wenn wir doch abgebrüht sein sollten, durch die viele Wahlwerbung, die uns in unserem Leben begleitet hat.

In der sogenannten Werbung spielen Rituale eine große Rolle, abgesehen von den persönlichen Attacks, die mit Näherrücken des Wahltages des Öfteren so persönlich werden, dass dies ganz anderen Bereichen zugeordnet werden müsste, einschlägige Fotos inklusive. Das Wichtigste in den Auseinandersetzungen der Parteien ist neben den Ankündigungen, wie alles besser werden soll, das stereotype, fast krankhafte Suchen nach Schuldzuweisungen, die den Wahlgegnern angehängt werden können und somit ein schlechtes Licht auf die Gegenseite werfen. Im Übrigen bin ich erstaunt, dass sogenannte gute Ideen erst immer in der Vorwahlzeit auftauchen, wenn man eine ganze Legislaturperiode vorher Zeit gehabt hat.

Schuldzuweisungen können uns allerdings nicht passieren, denn die zwei Verhandlungen zum § 13a PG sind offenbar aus der Wahrnehmung des Dienstgebers gestrichen worden, auch wenn die Streichung der genannten Gesetzesbestimmung für „Bezieher kleiner Einkommenseinheiten“ in der Regierungserklärung stand, und zwar schon im Jahr 2009.

Jetzt noch auf meine schon wieder zwei Monate zurückliegenden Urgenzen hiezu zu antworten, ist angesichts des verflossenen 27. Mai nicht nötig gewesen. An diesem Tag war nämlich Ultimo für die Einbringung von Gesetzesvorlagen im Ministerrat. Ob die 40.000 Unterschriften der ÖGB-Pensionisten zur Abschaffung des § 13a, zu denen wir mit Ihrer Hilfe 11.000 und damit ganz ordentlich beigetragen haben, bei der nächsten Bundesregierung außer in Erklärungen auch konkret Platz finden werden, hoffe ich trotz allen budgetären Durcheinanders doch sehr.

Auf jeden Fall steht der zitierte Paragraph in unserem Forderungsprogramm an die kommende Bundesregierung ganz oben. Ebenso verlangen wir ein Einschreiten gegen die Banken bei der Vergabe von Krediten,

wo deren Spielregeln eine klassische Altersdiskriminierung darstellen. 232 Milliarden Euro betragen die Einlagen bei den Banken, wobei allein schon die Inflation die Erträge bei den heutigen Zinssätzen bei weitem wegfrisst. Trotzdem aber sparen die Alten noch immer unverdrossen, und das zum Wohle der Banken, wie sich zeigt.

Wenn nämlich dieselben Alten etwas von den Banken brauchen würden, gibt es trotz Besicherung ab dem 70. Lebensjahr nichts. Da könnte ja schließlich etwas passieren, und es scheint doch viel einfacher, dreistellige Millionenbeträge mit Federstrichen wertüberichtigen, weil man sie offensichtlich ohne die Auflagen wie für die Alten vergeben und verloren hat. Und das hinterher mit Steuergeldern gutgemacht wird. Dieses Problems hat sich übrigens der Seniorenrat angenommen, und was die Steuergelder betrifft, möchte ich in aller Bescheidenheit darauf aufmerksam machen, dass die Pensionisten insgesamt neun Milliarden an Steuern abliefern, und zwar tatsächlich und nicht in Stiftungen und Fonds versteckt. Da dieser Betrag größtenteils im Inland bleibt und hier konsumiert wird, stellen die Pensionisten einen bedeutenden Wirtschaftsfaktor dar, mit dem seitens der Banken nicht nur bei Sparbüchern gerechnet werden sollte. Für den Bereich des Öffentlichen Dienstes heißt das übrigens – salopp gesagt –, dass wir mit dem Beitrag und den angeführten Steuern (weil es bei uns quasi als Draufgabe keine Höchstbeitragsgrenzen gibt) rund 80 Prozent unserer Pensionen selbst finanzieren.

Darüber im derzeitigen Zeitpunkt zu diskutieren, halte ich für unklug, weil wir sonst wieder als Beamte in das Spektrum der Schuldzuweisungen geraten würden. Wir werden allerdings zum geeigneten Zeitpunkt auf die Zahl unserer Mitglieder hinweisen, ob marktschreierisch oder dezent, sei dahingestellt. Aber gerade im Hinblick auf die uns angepriesene Demokratie-reform hoffe ich doch sehr, dass wir gehört werden, und die Reaktionen der Gegenseite sind mit Spannung und Interesse zu erwarten.

IHR DR. OTTO BENESCH

## Abschaffung des „Pensionsversicherungsbeitrages“

Forderung als Petition an den Nationalrat bei NR-Präsidentin Mag. Barbara Prammer eingebracht!

In einem ersten Schritt der Umsetzung unserer Forderung brachten am 23. Mai 2013 die Abgeordnete zum Nationalrat Mag. Gertrude Aubauer (ÖVP), Ing. Erwin Kaipel und Ing. Mag. Hubert Kuzdas (beide SPÖ) in Anwesenheit von Funktionären des ÖGB wie zum Beispiel der Kommunikations-gewerkschaft, der Gewerkschaft vida und der GÖD-Pensionisten, vertreten durch Vorsitzenden Dr. Otto Benesch und die Vors.-StV. Kurt Kumhofer und Edith Osterbauer, bei Nationalratspräsidentin Mag. Barbara Prammer die mit 40.933 Unterstützungsunterschriften untermauerte Petition an den Nationalrat zur Abschaffung des „Pensionsversicherungsbeitrages“ ein.

Mehr Information auf [www.goed.penspower.at](http://www.goed.penspower.at), wo auch Fotos zu finden sind.



Kurt Kumhofer, Dr. Otto Benesch, Edith Osterbauer, NR Mag. Gertrude Aubauer, NR-Präsidentin Mag. Barbara Prammer, NR Ing. Mag. Hubert Kuzdas und NR Ing. Erwin Kaipel (v. l. n. r.).

29

GÖD | 5\_2013

## DANKE

**Danke** allen Kolleginnen und Kollegen im Ruhe- und im Aktivstand, die mit ihrer Unterschrift unser Anliegen auf Abschaffung des „Pensionsversicherungsbeitrages“ unterstützt haben. Stellvertretend für Sie alle gilt unser Dank Kollegen Rudolf Mittinger aus Kärnten. Die Übersendung seiner Glücksklee-Blätter empfinden wird als eine besondere Wertschätzung unserer Arbeit.

### Endergebnis

Bei der Bundesvertretung der GÖD-Pensionisten sind bis 14. Mai 2013 **10.877 Unterstützungsunterschriften** eingelangt. Damit ergibt sich beim ÖGB ein Gesamtergebnis von **40.933 Unterstützungserklärungen**. Basierend auf diesem Ergebnis erwarten wir nun von der Regierung und den Politikern endlich ein Einlenken im Sinne unserer Forderung, wir werden über den jeweils aktuellen Stand der Umsetzung in den kommenden Ausgaben berichten.

VON JOSEF STRASSNER

*Ich habe noch ein Vierklee,  
das ich aus Amerikanischer  
Kriegsgefangenschaft in  
Molien, Lager Ghedi, mit  
nach Hause brachte - in  
meinem Fotoalbum!  
Es ist noch immer so grün  
wie damals!*

*R. Mi.,  
Liebe Gräfin!*

*Zwornitz,  
2013-04-13*

*125.000 Gefangene!*





## Landesvertretung GÖD-Pensionisten Burgenland

Anrecht auf einen gesicherten Lebensabend!

Die gesellschaftlichen Veränderungen schreiten so rasch voran, dass die politischen Verantwortlichen Probleme haben, die notwendigen Maßnahmen zu treffen, da an vorderster Stelle immer der soziale Friede stehen soll. Um den Wohlstand und die allgemeine Zufriedenheit zu gewährleisten, müssen für Jugend, Frauen, Familien, Wirtschaft, Energie, Gesundheit, Kultur, Verkehr, Arbeitsplätze usw. die finanziellen Mittel zur Verfügung gestellt werden.

In dieser Aufzählung fehlen die „Alten“, die Seniorinnen und Senioren bzw. die Pensionistinnen und Pensionisten, denn auch sie haben ein Anrecht auf Beachtung, Respekt, faire Behandlung und einen gesicherten Lebensabend. Diese Eckpunkte müssen in der öffentlichen Diskussion und während Verhandlungen stets klar zum Ausdruck gebracht werden und sollen letztlich in der Gesellschaft unbestritten sein.

Auch alle, die noch aktiv im Arbeitsprozess verankert sind, erwarten nach einem langen Arbeitsleben eine gesicherte Pension. Es ist für uns selbstverständlich, dass auch sie bereits jetzt eine faire Behandlung verdienen.

### Unser Anliegen - den Mitgliedern verpflichtet

Wir, die gewählten Landesvertreter der Pensionisten in der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst Burgenland, fühlen uns verpflichtet, für unsere über 2000 Mitglieder da zu sein, sie zu informieren, zu betreuen und verschiedene Aktivitäten zu setzen. Wir wissen und akzeptieren, dass auch noch andere Organisationen für Seniorinnen und Senioren tätig sind und es nie genug Hilfestellung geben kann. Jede Organisation deckt ein gewisses Spektrum an Interessen und Bedürfnissen ab, denn keine kann alles, aber sie können einander ergänzen.

Wie in den vergangenen Jahren haben wir auch heuer wieder unsere Schwerpunkte auf die Bezirkstreffen und erstmals auf die Abhaltung von Erste-Hilfe- bzw. Pflegekursen gelegt. Bereits im März wurde ein Serviceheft mit den wichtigsten Informationen an alle Mitglieder verschickt.

### Moderne Medien - rascher und besser informiert

Wir sind bemüht, möglichst viele Mitglieder über Internet bzw. per E-Mail zu erreichen und zu informieren, weil wir glauben, dass es viele gibt, die moderne Kommunikationsmöglichkeiten nutzen. Um diesen Informationsaustausch zu ermöglichen, ersuchen wir unsere Mitglieder, uns ihre E-Mail-Adresse bekanntzugeben.

MATTHIAS FRITZ, VORSITZENDER, UND  
WERNER SCHABERL, VORSITZENDER-STV.  
GÖD-PENSIONISTEN BURGENLAND

### Kontakt

Landesvertretung Pensionisten in der  
GÖD Burgenland, 7000 Eisenstadt, Wiener Straße 7  
Tel.: 02682/770-951 DW oder -23 DW  
E-Mail: lv.burgenland@goed.at  
Internet: www.bgld.penspower.at  
Sprechtage: Mittwoch 9-12 Uhr  
**Anmeldemöglichkeiten:**  
Per E-Mail an: lv.burgenland@goed.at oder  
online über die Website: www.bgld.penspower.at

## Mitglieder der Landesleitung GÖD-Pensionisten Burgenland



**Vorsitzender**  
Matthias FRITZ, Jahrgang 1951, FCG;  
Landesdienst  
7011 Zagersdorf  
Mobil: 0699/10 21 24 95  
E-Mail: matthias.fritz@aon.at



**Referent für soziale Betreuung**  
Alois HESSLER, Jahrgang 1941, FSG;  
Gendarmerie  
7100 Neusiedl/See



**Vorsitzender-Stellvertreter,  
Finanzreferent**  
Werner SCHABERL, Jahrgang 1947, FSG;  
Pflichtschullehrer  
7562 Eltendorf  
E-Mail: werner.schaberl@aon.at



**Schriftführer**  
Stefan SCHERMANN, Jahrgang 1948,  
FCG; Pflichtschullehrer  
7444 Mannersdorf/Rabnitz  
E-Mail: st.schermann@gmx.at

## Weitere Mitglieder (Referenten) der Landesleitung

GRAF Rudolf, Co. Schriftführer, 1941, FCG, 7142 Illmitz, Landesverteidigung; HALPER Franz, Referent für Presse u. Öffentlichkeitsarbeit, 1944, FCG, 7501 Rotenturm/Pinka, Unterrichtsverwaltung; JOST Johann, Organisationsreferent, 1943, FCG, 7210 Mattersburg, Landesdienst; LANG Hermann, Referent für Steuerfragen, 1942, FCG, 8380 Jennersdorf, Finanz; RADISLOVICH Stefan, Referent für Schulung/Bildung, 1944, FSG, 7032 Sigleß, Pflichtschullehrer; GOMBOTZ Emil, Mitglied der Landesleitung, 1942, FCG, 7540 Güssing, Wirtschaftsverwaltung; HESCHL Alfred, Mitglied der Landesleitung, 1938, FSG, 7533 Ollersdorf, Öffentlicher Baudienst; POLES Franz, Mitglied der Landesleitung, 1950, FSG, 7053 Hornstein, Polizei; TORDA Johann, Mitglied der Landesleitung, 1946, FSG, 7471 Rechnitz, Polizei.



## Landesleitung GÖD-Pensionisten Oberösterreich

### Großausflug in die Keramikstadt Gmunden



**Termin:** 19. September 2013

**Abfahrtszeit Linz:** 7.30 Uhr ABC-Buffer; andere Einstiegsstellen individuell

**Frühstück:** 8.45 Uhr in Gmunden, Gasthaus Steinmaurer

Während des Tages lernen wir die wichtigsten Sehenswürdigkeiten von Gmunden kennen. Nur das Mittagessen im „Gasthaus Grünberg“ ist aus Eigenem zu begleichen.

**Pauschalpreis:** € 20,- für GÖD-Mitglieder, € 30,- für Angehörige und Nichtmitglieder

**Anmeldung bis 31. Juli 2013 an:**

Gewerkschaft Öffentlicher Dienst OÖ, Weingartshofstraße 2/5, 4020 Linz;  
Tel.: 0732/65 42 66-22, Fax: DW 33 oder E-Mail: pens.ooe@goed.at

31

GÖD | 5\_2013

## Ausstellungs- und Kulturtipps

### Zeltweg – Militärluftfahrt in Österreich

Zeltweg mit seinem Militärluftfeld ist nicht nur Heimat des Rennsports, es beheimatet darüber hinaus auch eine besondere Ausstellung über die Militärluftfahrt in Österreich. So lädt 2013 – nun bereits zum neunten Mal in Folge – das Heeresgeschichtliche Museum Jung und Alt zum Besuch der Militärluftfahrtausstellung in den Hangar 8 des Fliegerhorstes Hinterstoisser, wo auf 5000 Quadratmetern Ausstellungsfläche 30 historische Luftfahrzeuge von YAK-18 bis Draken, Flugmotoren, fliegertechnisches Gerät und vieles mehr zu bestaunen sind.

#### Sonderausstellung „Fliegen im Ersten Weltkrieg“

Im Rahmen dieser Ausstellung wurde am 3. Mai 2013 die Sonderausstellung „Fliegen im Ersten Weltkrieg“ feierlich eröffnet. Blickfang und Highlight dieser Sonderausstellung ist der einzige noch erhaltene Prototyp der „Albatros BI“, einer militärischen Flugmaschine, die 1913 bei den Österreichischen Albatros Werken in Wien-Stadlau gebaut worden ist. Daneben bietet diese Sonderschau auch Einblicke in die damalige Luftkriegsführung. Die Ausstellung ist bis 20. Oktober 2013 jeweils Dienstag bis Sonntag von 9 bis 17 Uhr geöffnet. Eintritt: Normalpreis € 3,-, Ermäßigungen für Senioren ab 60 (Ausweis) € 2,-.

An jedem ersten Sonntag im Monat ist der Eintritt frei!  
Mehr Bilder auf [www.goed.penspower.at](http://www.goed.penspower.at) <Fotoalben>!



### Augustiner-Chorherrenstift Seckau

Die Region um das Aichfeld – Judenburg, Knittelfelder Becken – mit seinen Bergen und Almen lädt nicht nur zum Wandern und Erholen ein, sondern bietet den Besuchern auch Historisches und Kulturelles. So ist beispielsweise das im Jahr 1140 gegründete Augustiner-Chorherrenstift Seckau einen Besuch wert. Es bietet neben sakraler Kultur auch Einkehr, Ruhe und Entspannung.

VON JOSEF STRASSNER